



# Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Mit 17 nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) die Welt bis 2030 auf einen sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltigen Kurs bringen

SDG 2 steht im Zentrum unserer Arbeit. Aber auch die SDGs 1, 3, 12 und 15 sind wegleitend. Die Grafik zeigt beispielhaft, wie Biovision eine thematische Verknüpfung zwischen den Zielen herstellt und auf diese Weise mithilft, aus dem Silo-Denken auszubrechen.

[www.changingcourse-agriculture.org](http://www.changingcourse-agriculture.org)  
[www.biovision.ch/agenda2030](http://www.biovision.ch/agenda2030)



Biovision – Stiftung für ökologische Entwicklung  
 Heinrichstrasse 147, 8005 Zürich  
 Tel. +41 44 512 58 58, [info@biovision.ch](mailto:info@biovision.ch), [www.biovision.ch](http://www.biovision.ch)



Stiftung für ökologische Entwicklung  
 Fondation pour un développement écologique  
 Foundation for ecological development



## Die Agenda 2030: Ein Paradigmenwechsel für die Welt

Im September 2015 haben alle UN-Mitgliedsstaaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die darin enthaltenen 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) sollen den nachhaltigkeitsorientierten Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft beschleunigen, und das innerhalb der ökologischen Grenzen des Erdsystems. Die wichtigsten Merkmale der Agenda 2030 sind:

- **Universale Ziele** – die SDGs gelten gleichermaßen für Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer.
- **Integrierte Ziele** – die SDGs und deren 169 Unterziele hängen voneinander ab. Alle Ziele müssen gemeinsam angegangen werden. Silo-Denken ist passé.
- **Ursachen- statt Symptombekämpfung** – viele Ziele setzen bei den Ursachen an, z.B. Ressourcenknappheit, Klimawandel und Ungleichheit.
- **Umsetzungsfragen** – 62 der Unterziele beschreiben konkrete Umsetzungsmassnahmen.
- **Partnerschaften** – Die Umsetzung der SDGs bedingt neue Formen der Zusammenarbeit zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren.
- **Monitoring** – im Rahmen eines robusten Überprüfungsmechanismus legen die Länder regelmässig Rechenschaft bezüglich der Umsetzung der SDGs ab.

## Biovision und die Agenda 2030

Biovision war im Rahmen des Projekts «Kurswechsel Landwirtschaft» von Anfang an aktiv an der Aushandlung der Agenda 2030 beteiligt, insbesondere zu den Themen Ernährungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft. Als einzige Schweizer Organisation besitzt Biovision den generellen Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC), was den Zugang zu Verhandlungen erleichtert.



«Die Agenda 2030 ist ein historischer Kompromiss inmitten stürmischer Zeiten. Das zeigt, dass eine bessere Zukunft für alle möglich ist – insbesondere wenn alle Anspruchsgruppen einen Platz am Tisch erhalten.»

Michael Bergöö begleitete für Biovision die Verhandlungen der Agenda 2030 und der Entwicklungsfinanzierung in New York und Addis Abeba.

Mit Blick auf die Umsetzung der SDGs setzt sich Biovision insbesondere für den Wandel in Richtung nachhaltige Nahrungssysteme ein. Dies geschieht einerseits mittels der Verbreitung von agrarökologischen Ansätzen und Innovationen zugunsten von Kleinbauern in ländlichen Armutsregionen Afrikas. Andererseits beteiligt sich Biovision an der Mitgestaltung von internationalen Rahmenbedingungen zugunsten einer ökologischen Landwirtschaft. Und auch in der Schweiz nimmt Biovision seine Rolle als «Pionier des Wandels» wahr, beispielsweise durch die Förderung von ökologisch und sozial bewusstem Konsumverhalten.

